

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5433/J-NR/2015 betreffend "KulturKontakt Austria - Kontaktstelle für Kultur und Bildungskooperation", die die Abg. Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein, Kolleginnen und Kollegen am 17. Juni 2015 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Hinsichtlich der ausbezahlten Förderungen an den Verein „KulturKontakt Austria“ (KKA) in den Jahren 2009 bis 2013 auf Basis der Förderungsdatenbank des Bundesministeriums für Bildung und Frauen unter Berücksichtigung der Bundesministeriengesetz-Novelle 2014 wird auf nachstehende Aufstellung verwiesen, wobei anzumerken ist, dass auch Förderungen im Hinblick auf die Vermittlungsinitiative an Österreichischen Museen im Zusammenhang mit dem seinerzeitigen Schwerpunkt betreffend der Einführung des freien Eintritts für Jugendliche in die Bundesmuseen beinhaltet sind:

	Ausbezahlte Förderungen in EUR
2009	3.374.051,70
2010	3.645.850,00
2011	2.754.306,00
2012	3.742.944,20
2013	3.462.670,00

Zu Frage 2:

Im Rahmen der Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa (BIKO) hat KKA zur Unterstützung nachhaltiger Bildungsreformen im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Frauen Bildungsprojekte in folgenden Partnerländern unterstützt: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien (bis 2012), Republik Mazedonien, Republik Moldau, Montenegro, Rumänien (bis Mitte 2010), Russische Föderation, Serbien, Ukraine.

Minoritenplatz 5  
1014 Wien  
Tel.: +43 1 531 20-0  
Fax: +43 1 531 20-3099  
ministerium@bmbf.gv.at  
www.bmbf.gv.at

DVR 0064301

Kooperationsschwerpunkte waren die Förderung praxisnaher Berufsbildung in den Sektoren Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft; die Einführung neuer Lehr-, Lernzugänge, zB. zur Umsetzung von kompetenzbasiertem Lernen und Querschnittsthemen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Soziales Lernen, etc., Qualitätsentwicklung in Bildungssystemen, Erhöhung der Chancengerechtigkeit von Bildungssystemen, zB. durch die Unterstützung der Einführung Integrativer Berufsbildung.

Projektaktivitäten umfassten Lehrkräftefortbildung, Entwicklung von Fortbildungslehrgängen, Ausbildung von Lehrerfortbildnerinnen und Lehrerfortbildner; Entwicklung von Lehrplänen und Lehrmaterialien, Fortbildung von Schulleitungen, Entwicklung von Lehrgängen für Schulmanagement, Entwicklung von Qualitätskriterien für Schulentwicklung, Schulung von Führungskräften in Qualitätsmanagement. Entwicklung von Leitfäden und Qualitätskriterien für betriebliche Praktika sowie Beratungstätigkeit.

Im Rahmen des Projekts „Österreichische Auslandsschulen – Orte des kulturellen Dialogs“ sollen Österreichische Auslandsschulen nicht nur Orte der Bildung, sondern auch Orte des kulturellen Dialogs sein. An den Österreichischen Auslandsschulen wurden daher zur Durchführung von Projekten der kulturellen Bildung kleine pädagogische Projekte initiiert und von KKA betreut. Die Schulen wurden dabei unterstützt, Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Sparten und Kultureinrichtungen zu verwirklichen. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf die Förderung der Fremdsprachenkompetenz (v.a. deutsche Sprache) sowie der Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler gelegt. Die Schulen konnten mit Kulturschaffenden aus Österreich sowie aus dem Gastland zusammen arbeiten, zB. eine Lesung von lokalen Autorinnen und Autoren oder von Autorinnen und Autoren aus Österreich mit Schreibwerkstätten für die Jugendlichen gefolgt von einer (öffentlichen) gemeinsamen Lesung der Texte.

Im Rahmen Kulturvermittlung mit Schulen arbeitete KKA an der Schnittstelle zwischen Schule, Kunst und Kultur. Es wurden Projekte und Aktivitäten der kulturellen Bildung mit Schulen aller Schularten in ganz Österreich entwickelt, beraten und gefördert. Im Zentrum der Arbeit steht der Ansatz, Kinder und Jugendliche zur aktiven Teilhabe an Kunst und Kultur anzuregen sowie den konstruktiven Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in der Gesellschaft zu unterstützen. Die Projekte wurden in Kooperation mit Kunst- und Kulturschaffenden bzw. Kunst- und Kultureinrichtungen durchgeführt. Neben den Aktivitäten in Österreich bildeten der Austausch und die Vernetzung auf europäischer Ebene zur kulturellen Bildung einen weiteren thematischen Schwerpunkt.

Die Angebote umfassen kostenlose Beratung & Service für Lehrkräfte, Künstlerinnen und Künstler, Kunst- und Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler sowie Kunst- und Kultureinrichtungen, finanzielle Unterstützung von Aktivitäten der schulischen Kulturvermittlung (ua. Programme zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstler im Unterricht, Auseinandersetzung von Lehrlingen mit Kunst und Kultur, Zusammenarbeit von Schulen und Kultureinrichtungen), Impulssetzung in der kulturellen Schulentwicklung, Beteiligung an EU-Programmen und Expertinnen- und Experten-Gruppen sowie Zusammenarbeit mit nationalen und europäischen Netzwerken. Ebenso umfasst war in den Jahren 2009 bis 2013 die Vermittlungsinitiative mit Schulen an Österreichischen Bundesmuseen.

Zu Frage 3:

Die Förderansuchen erfolgten seitens KKA grundsätzlich für die Jahrestätigkeit im Bereich Bildungsk Kooperationen mit Ost- und Südosteuropa, im Rahmen des Projekts „Österreichische Auslandsschulen – Orte des kulturellen Dialogs“ bzw. im Bereich Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich unter Beilage des detaillierten Jahresbudgets und Jahresprogramms gemäß den geltenden Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln (ARR 2004, 2014).

Zu Frage 4:

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, bezweckt die Förderung von kultureller Bildung, Kulturvermittlung, kulturellem Dialog sowie Bildungsk Kooperation im Kontext des Europäischen Integrationsprozesses durch Beiträge zum kultur- und bildungspolitischen Auftrag des Staates, Mitwirkung und Beratung der Auftraggeber in Bezug auf innovative Strategien im Bereich der kulturellen Bildung und der internationalen Bildungs- und Kulturzusammenarbeit, Förderung des Dialogs zwischen Österreich und anderen Ländern in den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung zur Unterstützung des kulturellen Austausches und nachhaltiger Bildungsreformen, Beratung, Förderung und Durchführung von Aktivitäten der kulturellen Bildung und der Kunst- und Kulturvermittlung.

Zu Frage 5:

Im Rahmen der Bildungsk Kooperation mit Ost- und Südosteuropa (BIKO) leistet KKA einen wesentlichen Beitrag für die Umsetzung von bilateralen Verträgen und Vereinbarungen wie Kulturabkommen, Arbeitsübereinkommen und Memoranden of Understanding mit den entsprechenden Vertragspartnern in den Partnerländern. Der Verein KKA arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Frauen in der Bildungszusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa zur nachhaltigen Unterstützung von Bildungsreformen. Dabei wird österreichisches Bildungs-Know-how, insbesondere im Bereich der Berufsbildung exportiert. Der Reformschwerpunkt liegt in den Bereichen Tourismusausbildung, Wirtschaftsausbildung (Einführung des Übungsfirmenkonzepts auf dem Westbalkan) und Landwirtschaft. Die Aktivitäten des Vereins tragen weiters wesentlich dazu bei, dass Bildung als Schwerpunkt in der EZA-Arbeit Österreichs verankert wurde.

Dadurch wird Österreich in unseren Partnerländern als verlässlicher und kompetenter Projektpartner im Bildungsbereich gesehen. Im angesprochenen Zeitraum wurden in rund 900 Veranstaltungen ca. 15.000 Bildungsfachleute (Lehrkräfte, Schulleitungen, Lehrerfortbildnerinnen und Lehrerfortbildner, Schulinspektionsleitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zentralen Bildungsinstitutionen) in ihrer Arbeit unterstützt. Österreich ist im Bildungsbereich in diesen Ländern gut vernetzt. Mit 23 Ministerien, die für Bildung bzw. Ausbildung zuständig sind und rund 50 Bildungsinstitutionen, die zentrale Bildungsreformen in den Partnerländern umsetzen (Agenturen für Berufsbildung und für Bildungsentwicklung, Agenturen für Qualitätsentwicklung, Pädagogische Akademien und Institute, Methodische Zentren, Regionalen Bildungsverwaltungen) wurde eine gute Kooperationsbasis geschaffen, da gut ausgebildete Fachkräfte eine Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung sind. Österreichisches Know-how, besonders in der Berufsbildung, hat einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Bildung, besonders der Berufsbildung geleistet, was auch österreichischen Firmen in der Region zu Gute kommt.

So wurde zB. in Serbien im Rahmen des Projekts „ECO Net“ wurde durch die Einführung von Übungsfirmenunterricht die Praxisnähe der Wirtschaftsausbildung an 43 Wirtschaftsschulen erhöht und insgesamt 300 Übungsfirmen gegründet; 260 Lehrkräfte wurden als Übungsfirmen-Leitungen ausgebildet, ein Lehrgang für Übungsfirmen-Leiterinnen und -Leiter entwickelt, 8 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in seiner Umsetzung geschult und ein Handbuch für Übungsfirmen-Leitungen entwickelt. Im Rahmen des Projekts „tour.reg“ wurde die Qualität des fachpraktischen und fachtheoretischen Unterrichts an 13 serbischen Tourismusschulen durch Lehrkräftefortbildung, die Entwicklung eines Handbuchs für Tourismus und Marketing und die Schulung von Schulleitungen erhöht. Durch die Ausbildung von 14 Fortbildungslehrkräften und die Entwicklung eines Praxisleitfadens für betriebliche Praktika wurde ein Beitrag zur Erhöhung der Praxisrelevanz der Tourismusausbildung an weiteren Tourismusschulen geleistet. Rund 600 Lehrkräfte an Schulen in benachteiligten Regionen wurden in Methoden des „Active Learning“ geschult. In einer Reihe von Round Tables mit dem serbischen Bildungsbeirat, der die serbische Regierung in Bildungsfragen berät, wurde der Erfahrungsaustausch zu bildungspolitischen Fragen zwischen Österreich und Serbien gefördert. Das Netzwerk „Inklusive Bildung“ wurde in der Organisation des landesweiten Austauschs zur Einführung von inklusivem Unterricht unterstützt. In Seminaren zu österreichischer Landeskunde wurden Deutschlehrkräfte fortgebildet.

Im Bereich der Kulturvermittlung erfolgte die Stärkung der kulturellen Bildung als relevanter Teil der Allgemeinbildung, Unterstützung von individuellen und gemeinsamen Lernprozessen im Sinne einer neuen Lernkultur an Schulen (zB. Erwerb von Schlüsselkompetenzen), Förderung der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Kunst und Kultur sowie eines konstruktiven Umgangs mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in der Gesellschaft, kontinuierliche Angebote an alle Schulen (mit Öffentlichkeitsrecht) in ganz Österreich zur Förderung von Aktivitäten der kulturellen Bildung in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstler und Kultureinrichtungen, Förderung von über 3.500 Einzelprojekten pro Schuljahr an Schulen in verschiedenen Programmen zur kulturellen Bildung, spezielle Angebote für Berufsschulen und Lehrlingen sowie für Schulen, deren Jugendliche wenig Zugang zu kultureller Bildung haben sowie eine österreichweite und europäische Vernetzung.

#### Zu Fragen 6 bis 9:

Der Verein KKA wurde gegründet, um im Auftrag des österreichischen Unterrichtsministeriums die Bildungs Kooperation mit Ost- und Südosteuropa sowie Kulturprojekte in diesem für die österreichische Außenpolitik besonders wichtigen geographischen Raum durchzuführen. Ziel ist im Bildungsbereich die nachhaltige Unterstützung der Bildungsreformen in Südosteuropa, dies auch vor dem Hintergrund einer Heranführungsstrategie an die Europäische Union und im Sinne einer aktiven EU-Nachbarschaftspolitik mit entsprechend positiver Rückwirkung auf Österreich.

Da die finanzielle Grundausrüstung des Vereins für den Bildungsbereich zur Gänze vom Bildungsressort erfolgt, ist die enge personelle Anbindung und Rückkoppelung an das Ressort erforderlich und ermöglicht die Steuerung der Aktivitäten des Vereins im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung. Der Verein KKA erfüllt zur Gänze die Vereinsstatuten, die ein internes Kontrollsystem vorsehen.


Im September 2013 wurde eine externe Evaluierung über die Einhaltung der Regelungen des Bundes – Corporate Governance Kodex (B-PCGK) in KKA durchgeführt, welche festhält, dass KKA in den Kernbereichen bereits den Vorschriften des B-PCGK entspricht.

Zu Fragen 10 und 11:

Die Förderungshöhe ergibt sich aus den vom Verein KKA vorgelegten Jahresplanungen, die von den zuständigen Fachabteilungen vor Genehmigung durch den Vereinsvorstand geprüft werden. Die jährlich vorgelegte detaillierte Arbeitsplanung folgt stringent dem Vereinszweck. Eine externe Wirtschaftsprüfung wird jedes Jahr vorgenommen.

Wien, 12. August 2015  
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Signaturwert	PcHwmDqC8xSCW2ejrWWmZeHhCa+7LjFmrBKRJdt42ZfOUfGtbycGJATXCigKvdpAaZlgoGzMQzOCcN7D5ivPALRE5g43ejx3crSuZUosX1OnSW98eX4Fk58m9VITrbK3qroj0cgI0dAOR9ixVrysuJ0YgRIL7hqxOjLQvif46kaGrbY8v7JHWS/xW7uuFuJHo1ostA3MJRSguAj9Htg7/kDBStlKtAlltPWfvvJ3M5EtRmEUXgGVH+pm7Cn6EanPTVillfCdZiap6bB8hoHlb8+fQgh4yzQlvbg3sb2vFCXvmwFQAdmCz49KgStGKgp436xPJkixPCjnR16LftA==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit	2015-08-13T10:12:19+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a> . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="http://www.bmbf.gv.at/verifizierung">http://www.bmbf.gv.at/verifizierung</a> .	